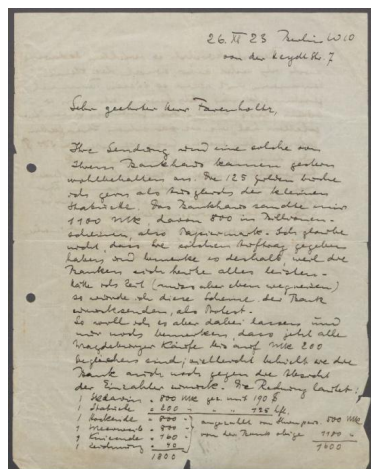


## Brief von Georg Kolbe an Wilhelm Adolf Farenholtz



|                       |                                  |
|-----------------------|----------------------------------|
| Sammlungsbereich      | Korrespondenzen                  |
| Verfasser*in          | Georg Kolbe                      |
| Adressat*in           | Wilhelm Adolf Farenholtz         |
| Datierung             | 26.12.1923                       |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt                 |
| Erwerbung             | Schenkung aus Privatbesitz, 2015 |
| Inventarnummer        | GK.556.3                         |
| Transkript            | vorhanden                        |
| Datensatz in Kalliope | 3379088                          |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0           |

## Inhaltsangabe

Der Fabrikant Wilhelm Adolf Farenholtz war auch Leiter des Magdeburger Kunstvereins. Kolbe schuf u. a. ein Porträt seiner Frau Marianne.

Betrifft den Ankauf mehrerer Werke von Georg Kolbe.

## Transkription

26.XII 23 Berlin W 10  
von der Heydt Str. 7

Sehr geehrter Herr Farenholtz,

Ihre Sendung und eine solche von  
Ihrem Bankhaus kamen gestern  
wohlbehalten an. Die 125 Gulden buche  
ich gern als Ausgleich der kleinen  
Statuette. Das Bankhaus sandte mir  
1100 Mark, davon 800 in Billionen-  
scheinen, also Papiermark. Ich glaube  
nicht, dass Sie solchen Auftrag gegeben  
haben und bemerke es deshalb, weil die  
Banken sich heute alles leisten –  
hätte ich Zeit (muss aber eben wegreisen),  
so würde ich diese Scheine der Bank  
zurücksenden, als Protest.

So will ich es aber dabei lassen und

nur noch bemerken, dass jetzt alle  
Magdeburger Käufe bis auf Mk 200  
beglichen sind; vielleicht behielt sie die  
Bank auch noch gegen die Absicht  
der Einzahler zurück. Die Rechnung lautet:

1 Sklavin <sup>(1)</sup> = 800 Mk gez. mit 190 \$

1 Statuette = 200 " " " 125 hfl.

1 Hockende = 800 "

1 Meerweib<sup>(2)</sup> = 800 " angezahlt von Ihnen pers. 500 Mk

1 Knieende = 160 " von der Bank obige 1100 "

1 Zeichnung = 40 1600

1800

Seite 2

Ihren Besuch kürzlich zu verfehlen bedauerte  
auch ich recht sehr, zumal die kleine  
Javanerin<sup>(3)</sup> mit einer so süssen Trommel  
geschmückt war. Ich freue mich nun zu hören,  
dass Ihnen die goldene Gewandfigur  
gefallen hat, wie sie ja schon Ihrer Gattin  
gefiel. Ein zweiter Guss könnte für 500 \$  
oder deren Gegenwert in Goldmark  
hergestellt werden. Diese Technik erfordert  
viel Arbeit, die Oberfläche der ganzen Figur  
ist gehämmert und gemeisselt – also nicht  
nur einfache Gussoberfläche –

In Erwidern Ihrer freundlichen Wünsche  
begrüsse auch ich Sie und Ihr Haus  
herzlichst zum neuen Jahr

Als Ihr ergebener Georg Kolbe

### **Anmerkungen**

(1) Werk Georg Kolbes, "Sklavin", 1916,  
Bronze

(2) Werk Georg Kolbes, "Meerweibchen",  
1921

(3) Werk Georg Kolbes, Malaiin,  
1916